

Tobias Engel

Schulverweigerung

Möglichkeiten und Hintergründe pädagogischer
Intervention als Schulsozialarbeiter

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2004 Diplom.de
ISBN: 9783836606745

Schulverweigerung

Möglichkeiten und Hintergründe pädagogischer Intervention als Schulsozialarbeiter

Tobias Engel

Schulverweigerung

*Möglichkeiten und Hintergründe pädagogischer
Intervention als Schulsozialarbeiter*

Diplomarbeit

Fachhochschule Neubrandenburg

Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung

Juni 2004



Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k
22119 Hamburg

Fon: 040 / 655 99 20
Fax: 040 / 655 99 222

agentur@diplom.de
www.diplom.de

Tobias Engel

Schulverweigerung

Möglichkeiten und Hintergründe pädagogischer Intervention als Schulsozialarbeiter

ISBN: 978-3-8366-0674-5

Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2008

Zugl. Fachhochschule Neubrandenburg, Neubrandenburg, Deutschland, Diplomarbeit, 2004

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2008

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Veränderte Lebensbedingungen für Jugendliche heute	6
2.1	Bildung – mehr als Schule	6
2.2	Jugendliche in Bildungsprozessen	7
3	Das System Schule	9
3.1	Schulpflicht und Schulzwang	11
3.2	"Wozu ist Schule da?"	13
3.3	Exkurs: Noten abschaffen?.....	15
3.4	Schule aus unterschiedlicher Perspektive	16
3.5	Unterricht und Disziplinierungsproblematik.....	19
3.6	Öffnung der Schule nach außen	21
4	Schulsozialarbeit.....	22
4.1	Zur Geschichte	22
4.2	Definitionsansatz	24
4.3	Rechtliche Einordnung.....	27
4.4	Organisationsmodelle	27
4.5	Qualitätsstandards und Qualitätssicherung	30
5	Schulverweigerung	33
5.1	Begrifflichkeiten, Phänomen	34
5.2	Ausprägung im Grund- und Sekundarschulbereich	36
5.3	Ursachensuche.....	39
5.3.1	Innerhalb der Schule	39
5.3.1.1	Umfeld und Rahmenbedingungen.....	40
5.3.1.2	Ängste	41
5.3.1.3	Lernmotivation: Lust auf Lernen	43
5.3.2	Außerhalb der Schule	44
5.3.2.1	In der Familie.....	44
5.3.2.2	In der Peer-Group	45
5.4	Zusammenhang zwischen Schulverweigerung und Delinquenz.....	46
5.5	Entwicklungsrisiken von Schulverweigerung	48
6	Chancen und Möglichkeiten der Intervention.....	51
6.1	Handlungsoptionen.....	51

6.1.1	Prävention	51
6.1.2	Intervention.....	53
6.1.3	Rehabilitation.....	54
6.2	Kooperation von Schule und Schulsozialarbeit.....	56
6.2.1	Voraussetzungen/Bedingungen	57
6.2.1.1	"Voneinander-wissen"	57
6.2.1.2	Kooperationsbereitschaft.....	58
6.2.2	Kooperationsfördernde und -hemmende Faktoren	59
6.3	Möglichkeiten und Gefahren.....	60
7	Praxisbeispiele.....	63
7.1	Pädagogische Konzeptionen	63
7.2	Erfahrungen	64
7.3	Projekte	64
7.4	Alternative Schulformen/Schulstationen	68
8	Zusammenfassung	71
	Literaturverzeichnis.....	73

1 Einleitung

Kinder und Jugendliche, die unwillig sind in die Schule zu gehen und den Unterricht einfach schwänzen - dieses Phänomen ist wohl so alt wie die Schule selbst. Doch was sind die Hintergründe für solch ein Verhalten? Liegt es wirklich daran, dass Schüler einfach nur keine Lust haben? Sind die Ursachen in der Gestaltung des Unterrichts und damit in der Schule selbst zu suchen? Oder bringen Schüler ihre Probleme womöglich von zu Hause mit in die Schule? Und: Wie kann auf Ursachen angemessen eingegangen werden? Muss Schule neu reformiert werden oder "reicht" die Installation von Schulsozialarbeit aus? Dass dieser Bereich längst kein "Aschenputtel im Schulalltag" mehr ist, wie Grossmann seinerzeit titelte,¹ dürfte hinreichend bekannt sein.

Initiiert durch Erfahrungen während eines halbjährigen Praktikums in einem Kinder- und Jugendwohnheim, entwickelte sich bei mir ein Erkenntnisinteresse hinsichtlich des Themas dieser Arbeit: "Schulverweigerung – Möglichkeiten und Hintergründe pädagogischer Intervention als Schulsozialarbeiter". Inmitten meiner Recherchen und Literatursammlung nahm ich eine Stelle als Schulsozialarbeiter in einer Regionalen Schule an, so dass mir das folgende Schreiben an meiner Diplomarbeit auf dem Hintergrund einer eigenen selbständigen Tätigkeit in eben jenem Bereich noch einmal eine neue Dimension eröffnete.

Neben grundlegenden gesellschaftlichen Betrachtungen im nachfolgenden Kapitel werde ich mich in Kapitel drei und vier mit den beiden Systemen Schule und Jugendhilfe (Schulsozialarbeit) auseinander setzen. Gerade weil Schulsozialarbeit an der häufig zitierten Schnittstelle von Schule und Jugendhilfe liegt, ist es notwendig, wichtige Grundlagen beider Professionen zu kennen und über Arbeitsweisen, Rechtsfragen und Handlungsstrukturen umfassend informiert zu sein. In Kapitel fünf wende ich mich dann dem eigentlichen Thema der Schulverweigerung zu, kläre Begriffe und Häufigkeiten ab, begeben mich auf eine Suche nach möglichen Ursachen und überprüfe Entwicklungsrisiken und einen Zusammenhang mit delinquentem Verhalten. Der sechste Abschnitt enthält dann Chancen und Möglichkeiten der

¹ Vgl. Grossmann Wilma: Aschenputtel im Schulalltag. Historische Entwicklungen und Perspektiven von Schulsozialarbeit. Weinheim 1987.